

Erfahrungsbericht

Psychologie in Málaga (Spanien) WS 2002-03

Von Karolin Wegner

Ein Auslandsaufenthalt während des Studiums ist nur zu empfehlen. Ich habe das WS 2002/03 in Malaga (Spanien) verbracht. Leider bleiben mir nur noch zwei Wochen hier. Es war eine aufregende Zeit, um nicht zu sagen der schönste Teil meines Studiums.

Die Universität in Malaga ([Universidad de Málaga](#)) bietet vor Beginn des Semesters für alle Guiris (=ausländische Studenten) einen 4-wöchigen Sprachkurs an. Dadurch hat man die Möglichkeit, nicht nur die Sprachhemmungen zu überwinden, sondern auch gleichgesinnte Erasmus-Studenten kennen zu lernen. Die spanischen Lehrer vermitteln anstatt purer Sprachkenntnisse auch Wichtiges und Interessantes über ihre Kultur und ihr Leben.

Durch das Infomaterial der Uni hatte ich bereits in Greifswald die Möglichkeit, mich per e-Mail um eine Unterkunft zu kümmern. So geschah es dann auch und ich schlief gleich die erste Nacht in meinem Zimmer der C/ Marques de Larios, la calle mas comercial y bonita del centro de Malaga. Mit der Vermittlungsagentur "Viages Solera" (WG-Zimmer für ausländische Studenten) hatte ich somit gute Erfahrungen gemacht, da ich mich in der Wohnung schnell wohlfühlt habe. Viele Studenten können dies jedoch nicht bestätigen, da einerseits ein Teil der Wohnungen nicht in optimalem Zustand sind und zum anderen die Miete höher ist als vergleichbare Wohnungen in Malaga. Daher wäre die andere Möglichkeit, sich ein WG-Zimmer vor Ort zu suchen und vorübergehend in der Jugendherberge, einem Hostal oder in einem Zimmer von "Viages Solera" zu bleiben. WGs mit spanischen Studenten sind natürlich optimal, um die Sprache und viel über die Kultur des Landes zu lernen. Ich hatte die letzten 5 Wochen mit zwei Freundinnen aus Teneriffa zusammengewohnt und mir ist deutlich aufgefallen, dass man so die Sprache viel schneller und leichter lernt. Obwohl der andalusische Akzent durch das Verschlucken vieler Silben und Endungen anfangs schwer zu verstehen ist, hört man sich doch recht schnell ein.

Die Universität von Malaga gliedert sich in zwei Bereiche, wobei der Hauptkomplex ("Teatinus") etwas außerhalb des Zentrums liegt und mit dem Bus schnell zu erreichen ist. Ich hatte nur wenige Kurse in der Uni belegt, da ich hauptsächlich ein von dieser organisiertes Praktikum in einer Schule absolvierte. Dies war für mich sehr interessant, da der Schulablauf vollkommen anders organisiert war. Nicht nur Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren (guardería), sondern auch behinderte Schüler sind dort integriert. Die Arbeit mit den Schülern hat mir trotz anfänglicher Sprachunsicherheiten viel Spaß gemacht.

In der Freizeit konnten wir fast durchgängig von September bis Mitte November die Sonne Spaniens und das Meer am Strand genießen. Doch auch in Spanien gibt es einen Winter, auch wenn sich die Spanier nicht darauf einrichten und dementsprechend keine Heizungen haben. So rate ich allen, sich für die kälteren Nächte oder auch Tage einen warmen Schlafsack mitzunehmen und so mit mehreren Decken diese Zeit zu überstehen. Während des Tages konnten wir uns dann mit 7 Leuten zwei kleine Heißluft Heizkörper teilen. Hat sich zudem noch jemand im Bad die Haare gefönt, ist die Elektrizität erst mal für einige Minuten abgestürzt.

Man gewöhnt sich aber schnell an diese Dinge und das spanische Leben dort, so dass der Abschied dann etwas traurig war. Ich kann also jedem zu einem Auslandsaufenthalt in Malaga raten und die schönen Seiten Malagas und des Erasmus-Aufenthalts zu entdecken.

¡Que lo paséis muy bien!

Falls Ihr Fragen oder Interesse habt, könnt Ihr mich unter dieser Nummer anrufen:
03834/855831 oder 0162/3927456